



[Startseite](#) | [Aktuelles](#) | [Informationen](#) | [Terminkalender](#) | [Kloster-Geschichte](#) | [Märkte und Feste](#) | [Bildergalerie](#) | [Der Verein](#) | [Impressum](#) | [Sitemap](#) |

## Förderverein Kloster Flechtdorf e.V.

# Klänge wie geschaffen für romanische Kirche

Konzert des Weltmusikensembles „Les Seraphines“ in Flechtdorf

VON ARMIN HENNIG

**Diemelsee-Flechtdorf.** „Musik, die die Seele beleuchtet“, mit diesem Schlusswort beschrieb Helmut Walter seine Eindrücke, nachdem der letzte Ton der Seraphines in der Klosterkirche Flechtdorf verklungen war. Die fünfte Rose konnte der Vorsitzende des Fördervereins zu seinem Leidwesen nicht abgeben, Klarinettist Manfred Preis war wegen Krankheit verhindert. Gleichbedeutend mit etwas mehr Improvisation und kleineren Abweichungen im Mittelteil des ausgedruckten Programms des klassisch angehauchten Weltmusikensembles.

Die sanften Orgelklänge, mit denen Andreas Pasemann Bettina Hartls „Ciaccona“ eröffnete, waren wie geschaffen für die romanische Kirche. Cellistin Romy Nagy stimmte als erste mit ein und übernahm die melodische Führung, nachdem die Komponistin am Badoneon und Geiger Marco Reiß das Klangbild komplett gemacht hatten. Im weiteren Verlauf dieser wohlklingenden Einladung zum Zuhören entfalteten die vier Stimmen bei der Ausgestaltung des frühbarocken Motivs ihre volle Klangpracht, gegen Ende lieferte das Cello mit seinen profunden Strichen ein musikalisches Urvertrauen, während die Geige das

finale Crescendo mit jublierenden Schlenkern krönte.

Für das in Richtung Crossover arrangierte barocke Wiegenlied „La Romanesca“ nahm Andreas Pasemann an der Harfe Platz. Romy Nagy übernahm die Singstimme, die Violinverzerrungen wirkten bei diesem Arrangement etwas zu maniert, allerdings verstärkte die Süßlichkeit der Romanesca noch die Kontrastwirkung zu den beeindruckend schlichten oder gar düsteren Originalwerken aus

dem Barock von Franz Ignaz Bibber.

Mit „Purpurfarben“ folgte eine Crossover-Komposition schlechthin, denn Bettina Hartl war eine mitreißende Synthese aus Neoklassik, esoterischen Klängen und keltischen Einflüssen geglückt, bei der Geige und Cello als treibende Kräfte wirkten, über deren Klangmuster (Pattern) das Zusammenwirken von Bandoneon und der instrumental geführten Singstimme von Romy Nagy den Gipfel

punkt markierten. Ein nahtloser Übergang ins Stakkato leitete das Finale der vielschichtigen Komposition ein, die mit einem hellen Flirren ausklang.

Ein mystisches Brummen bildete den Untergrund für die Improvisationen über das persische Lied Roshangari. Die morgenländische Seite des Programms verklang auf dem höchsten Geigenton. Nach dem frei schweifenden Ausflug in die Klangwelten des Sufitums führte die musikalische Reise in die

Beschränkungen der klaren Liedform oder des Tanzes. Die irische Ballade „Slow Air“ mit Harfenbegleitung eröffnete eine Trilogie zum Zurücklehnen und Schweigen, beim „Vals“ mit seinem wiegenden Rhythmus gab die Fiddle den Ton, das „Ave Maria“ geriet zum Glanzstück für das Bandoneon. Die kleineren Kompositionen fungierten zugleich als Einführung in das anspruchsvolle Finale „Celtic Phantasies“ mit seinem weiten melodischen Bogen, in dem Bettina Hartl zahlreiche Stile miteinander fusioniert hatte.

Die ersten Takte der Eröffnung fungierte Marco Reiß noch als „Lord of the Dance“, der mit seiner Fiddle aufspielt, im weiteren Verlauf streiften seine Striche Jazz und Disco, am E-Piano streute die Komponistin ihrerseits einige Blue Notes bei, ehe sie die frei fließende Melodie mit Orgeltönen zur Ruhe brachte und ein besinnlicheres Moment einleitete, in das das Cello die einprägsame Melodie im Gemüt der Zuhörer versenkte. Anhaltender Beifall war der Lohn für die vier Musiker, die ihr Notrepertoire als Quartett leider komplett gespielt hatten und daher auf eine Zugabe verzichten mussten. Die Wiederholung einer der irischen Miniaturen hätte wohl den meisten Zuhörern genügt.



Marco Reiß, Romy Nagy, Bettina Hartl und Andreas Pasemann traten ohne den erkrankten Klarinetisten Manfred Preis auf. Foto: Armin Hennig

Quelle: WLZ 17.09.2015

[Zurück](#)

## Menu:

- [Startseite](#)
- [Aktuelles](#)
- [Informationen](#)
  - [Wege zum Kloster](#)
  - [Presse](#)
  - [Radio/Fernsehen](#)
  - [Spendenaufwurf](#)
  - [Friedensgebet](#)
  - [Linksammlung](#)
  - [Unsere Förderer](#)
  - [Flyer](#)

- [Terminkalender](#)
- [Kloster-Geschichte](#)
- [Märkte und Feste](#)
- [Bildergalerie](#)
- [Der Verein](#)
- [Impressum](#)
- [Sitemap](#)

## Suche:

[Original design](#) by [Andreas Viklund](#). | [Nach oben](#) | Powered by [Website Baker](#) | [admin](#)